



Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Ausgabe 5 | 2022



20 Jahre Städtepartnerschaft
Chrastava – Eichstätt

Seite 4



Glasfaserausbau der Telekom
in der Eichstätter Altstadt

Seite 8



Bilderrallye Pfahlstraße ist
abgeschlossen

Seite 10



Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

während sich die Welt da draußen immer schneller dreht, kommen die Nachwehen der großen Welt-politik Stück für Stück bei uns allen an. Sei es an der Supermarktkasse, angesichts der Stromabrechnung oder an der Zapfsäule. Gleichzeitig steht alles im Zeichen der Vorbereitung auf diesen Winter, der wohl so anders werden wird, als wir es kennen. Es ist klar: Disziplin und Verzicht, Vernunft und Weitsicht sind ohne Frage die Attribute dieser entscheidenden Stunden, Tage, Wochen. Doch ich meine, ebenso wichtig wird ein gesunder Pragmatismus sein, Zuversicht, Nächstenliebe und in jedem Fall Humor. Und unerlässlich wird, wie schon immer, eine helfende Hand, eine freundliche Geste – und das Gefühl, sich als Gemeinschaft Herausforderungen wie Inflation oder Energiekrise zu stellen.



Ohne Frage – uns als Stadt Eichstätt, als öffentliche Hand, kommt angesichts dieser Herausforderungen für die Menschen hier vor Ort eine Schlüsselrolle zu. Wir als Kommune nehmen diese Rolle an, wollen Vorbild sein beim Energiesparen, beim Heizen und Ressourcenschonen. Wir wollen aber auch Anlaufstelle sein für diejenigen, die Hilfe brauchen. Deshalb hier noch einmal das Angebot: „Nachbar in Not“ und der städtische Sozialfonds wollen und können unterstützen. Und auch die Sozialverlosung kann in diesem Jahr endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Derweil stehen meine Sprechstunden allen offen, die ein Anliegen zu unserer Stadt haben: Immer mittwochs, 17 bis 19 Uhr, Anmeldung über mein Vorzimmer unter 08421/6001.102 oder inge.vogt-rieger@eichstaett.de

Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe als Kommune, jetzt weiterzumachen, die zahlreichen wichtigen Projekte anzugehen und offene Baustellen zu einem erfolgreichen Ende zu führen – im tatsächlichen und übertragenen Sinne. Ich hoffe, dass uns das mit der Baustelle Pfahlstraße noch 2022 gelingen wird (siehe Seite 10), während wir mit dem Glasfaserausbau (Seite 8) gerade erst so richtig loslegen. Und bei allen Krisen dürfen wir auch die schönen Sachen nicht aus dem Blick verlieren: wichtige Freundschaften zum Beispiel, wie unsere Verbindung mit Chrastava, die in diesem Jahr 20. Jubiläum feiern konnte (Seite 4) – oder auch die zahlreichen Hochzeitstermine, die wir schon jetzt den Heiratswilligen für 2023 anbieten können (Seite 3).

Bleiben Sie zuversichtlich und vor allem gesund!

Ihr

Oberbürgermeister

Josef Grienberger

Bürgerversammlung am 16. November

Die Stadt Eichstätt lädt alle Bürger/-innen am Mittwoch, den 16. November, zur Bürgerversammlung 2022 ein. Um einem möglichst großen Publikum den Zugang zu ermöglichen, findet diese in hybrider Form statt. Das bedeutet, dass Sie vor Ort ohne Anmeldung oder an einem Livestream online teilnehmen können. Der offizielle Beginn ist um 18.30 Uhr im Alten Stadttheater im Festsaal. Weitere Informationen folgen in Kürze.

Urkunde für Traumschleife übergeben



Die Traumschleife Nr. 14 am Altmühltal-Panoramaweg erhielt zum zweiten Mal seit 2019 die Urkunde für geprüfte Qualität vom Naturpark Altmühltal. Eine schöne Wanderroute mit 12,3 km Länge, Start am Wanderparkplatz Landershofen mit vielen Besonderheiten am Weg. Landrat Alexander Anetsberger (links) und Christoph Würflein, Geschäftsführer des Informationszentrums Naturpark Altmühltal (rechts), überreichten die Auszeichnung an Oberbürgermeister Josef Grienberger (2. von links) und Thomas Hollweck von der Tourist-Information bei der Mitgliederversammlung des Tourismusverbandes Altmühltal Anfang Oktober.

Foto: Dorsch



Die Große Kreisstadt
Eichstätt sucht eine/n:

- >>> Hauptamtlichen Pädagogischen Mitarbeiter (M/W/D)
- >>> Mitarbeiter Bauhof (M/W/D)
- >>> Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten (M/W/D)
- >>> Auszubildenden zum Fachinformatiker für Systemintegration (M/W/D)

Interesse? Mehr Information finden Sie hier oder unter www.eichstaett.de/karriere.



Bürgerservice

Fundgegenstände

Folgende Gegenstände wurden als Fundsachen abgeliefert:

August 2022

Schlüsselbund, 7 Schlüssel, u.a. Autoschlüssel, Stempelchip; Air-pod, grau; schwarzes Mäppchen mit Mikro SD SanDisk; Schlüsselbund, roter Anhänger; Geldbörse, klein, schwarz; Dental Articulator (Werkzeug f. Zahntechniker); Faltschloss ABUS; Ring, Silber, mit rötlichem Stein; Armbanduhr, „Garmin“, grau; Schlüsselbund, 11 Schlüssel, darunter Autoschlüssel, rotes Band; Armbanduhr, „Soliver“, orange; Damen-Armbanduhr, schwarz; Handy, Samsung, schwarz; Geldbörse, schwarz, Karten; Geldbörse, schwarz mit orangen Punkten; Lederbeutel, braun, für Tabak; Powerbank „Ansmann“, schwarz; Hundehalsband, braun; Autoschlüssel, VW, Aufschrift „Antje“; Geldbörse, groß, schwarz

September 2022

schwarze Kinderschuhe (Größe 28); braune, kleine Damenhandtasche; kleiner Geldbeutel, braun; Samsung-Handy; Plastik-Rosenkranz, türkis; Fitnessuhr „fitbit“; Postbankkarte; Ring, golden, mit Stein; 1 Schlüssel, Silber, „ABUS“; Handy, Huawei; Holzschatulle; Brille, beige, Bügel schwarz; Geldbörse, schwarz + 1 Schlüssel und orangen Chip; Schlüsselbund; Geldbörse, schwarz, polnische Karten

Weitere Informationen zu den Fundstücken und über Ort und Zeit der Auffindung erhalten Sie im Fundbüro (EG, Zi. 003), Tel. 6001-0, und auf Zimmer Nr. 211, 2. Stock, Tel. 6001-114 u. -116

Wir sind für Sie erreichbar:

Rathaus:	Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.30 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
VHS:	Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Tourist-Info:	Montag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Stadtwerke:	Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr Montag bis Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr
Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes:	Dienstag 11.00 bis 14.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr
Wertstoffhof:	Montag und Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Viele Behördenangelegenheiten können Sie auch online bequem von Zuhause aus über das Bürgerserviceportal erledigen:
www.eichstaett.de/elektronische-antraege



Wichtige Telefonnummern

Rathaus:	☎ (0 84 21) 60 01-0
Volkshochschule:	☎ (0 84 21) 9 35 38 88
Bücherei:	☎ (0 84 21) 90 56 43
Tourist-Info:	☎ (0 84 21) 60 01-4 00
Stadtbauhof:	☎ (0 84 21) 93 53 14
Altes Stadttheater:	☎ (0 84 21) 97 75-0
Standortbeauftragte:	☎ (0 84 21) 60 01-4 12
Stadtwerke:	☎ (0 84 21) 60 05-0
Stadtwerke Bereitschaftsdienst:	☎ (0 84 21) 90 24 00

Stadt Eichstätt sucht Fichten und Tannen als Weihnachtsbäume

Auch wenn in diesem Jahr die Städte und Gemeinden zum Stromsparen angehalten sind, sollen in Eichstätt dennoch Weihnachtsbäume mit reduzierter Beleuchtungszeit aufgestellt werden. Der Stadtbauhof sucht deshalb schön gewachsene Fichten und Tannen mit einer Höhe von vier bis zehn Metern. Wer der Stadt Eichstätt einen entsprechenden Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich direkt an den Stadtbauhof unter der Telefonnummer (0 84 21) 93 53 14 zu wenden. Für den Christbaumspender entstehen selbstverständlich keine Kosten.

Heiraten in Eichstätt beliebt Neue Sondertrautertermine für 2023

Heiraten in Eichstätt wird beliebter, besonders an den einzigartigen Trauungsorten der Stadt – und das bei immer mehr Paaren, die nicht aus der Region stammen. Das sind die drei großen Entwicklungen, die das Standesamts-Team der Stadt Eichstätt rund um Josef Zinsmeister in den vergangenen Jahren beobachten kann und nun dem Stadtrat präsentierte. Vor allem die Muschelpavillon-Trauungen im Hofgarten kommen dabei sehr gut an: Waren es 2021 noch 16 Paare, die dort den Bund fürs Leben schlossen, waren es 2022 schon 30. Betrachtet man nur die Paare, die sich in der Domstadt das Ja-Wort geben, hat das Standesamt trotz Corona-bedingter Beschränkungen zu Beginn des Jahres bereits zum Oktober das Vor-Pandemie-Niveau an Trauungen erreicht.

Dem Hochzeits-Trend folgend hat das Standesamts-Team für 2023 derweil wieder die Trauungs-Angebote aufgestockt. So stehen Paaren insgesamt etwa 60 Sondertrautertermine zur Verfügung, auch erstmals an Samstagen im Muschelpavillon im Hofgarten, zusätzlich an ausgewählten Samstagen im Spiegelsaal der Residenz. Ganz regulär kann weiterhin im Trauzimmer der Stadt Eichstätt und im Spiegelsaal der Residenz innerhalb der Öffnungszeiten des Standesamtes „Ja“ gesagt werden. Alle Termine können im Standesamt reserviert werden, hier zählt die Reihenfolge der Anmeldungen. Um derweil die große Zahl an Heiratswilligen gut bewältigen zu können, hat das Standesamt auch Unterstützung bekommen: Wolfgang Semmler ist zum Oktober zum Standesbeamten bestellt worden – und hat auch schon die ersten Trautertermine geplant.

Die Sondertrautertermine 2023 im Überblick

Freitage im Hofgarten:

26.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07., 04.08., 25.08., 08.09., 22.09.

Samstage im Hofgarten:

10.06., 29.07., 19.08.

Samstage im Spiegelsaal:

13.05., 17.06., 16.09., 07.10.



Wolfgang Semmler ist der neue Standesbeamte der Stadt Eichstätt.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

20 Jahre Städtepartnerschaft Chrastava – Eichstätt: Festakt und Ehrungen

Vor genau 20 Jahren, am 28. September 2002, wurde die Städtepartnerschaftsurkunde der tschechischen Kommune Chrastava und der Großen Kreisstadt Eichstätt feierlich unterzeichnet. Dementsprechend konnte die Partnerschaft in den vergangenen Wochen 20. Geburtstag feiern – ein freudiger Anlass, der mit gleich zwei Besuchen, einem Festakt und einer ganz besonderen Ehrung begann wurde.



Ein Ständchen zum Partnerschafts-Geburtstag: Beim Festakt zum Jubiläum überraschte die Stadtkapelle die tschechische Delegation im Hofgarten.

Foto: Schmidt

Anlässlich des runden Geburtstages der Städtepartnerschaft war eine tschechische Delegation Anfang September in Eichstätt zu Gast. Dabei feierten die Tschechen nicht nur mit den bayerischen Freunden zusammen auf dem Volksfest, sondern waren auch zu einem offiziellen Partnerschafts-Festakt in den Holzsaal der Universität geladen.

Leider war der Auftakt zu eben diesem Festakt einem traurigen Ereignis geschuldet, war doch Karin Cinibulkova, langjährige Wegbereiterin der Städtepartnerschaft auf tschechischer Seite und emsige Übersetzerin mit perfekten Deutschkenntnissen, Anfang August 81-jährig verstorben. Grienberger würdigte sie als „gute Seele hinter der Freundschaft beider Städte“, die „im wahrsten Sinne des Wortes immer dafür sorgte, dass wir uns besser verstehen“. Im Anschluss hielten die Anwesenden – darunter auch Bezirksrat Reinhard Eichiner, der stellvertretende Landrat Sven John sowie zahlreiche Mitglieder des Stadtrates – zu einer Schweigeminute inne, die von einer kurzen Bilderschau begleitet wurde, die auf Cinibulkovas Wirken zurückblickte.

Im Anschluss führte Grienberger die Zuhörer/-innen in seiner Rede zurück zu den Anfängen der Städtepartnerschaft, zum Ende des 2. Weltkrieges, als zahlreiche damals vertriebene Kratzauer in Eichstätt ein Zuhause fanden und die „Kratzauer Gilde“, ein regelmäßiges Heimattreffen, initiierten. Über den Fall des Eisernen Vorhangs konnten sich beide Kommunen immer weiter annähern, die ersten wechselseitigen Besuche folgten, ehe die Unterschriften auf der Partnerschaftsurkunde das sichtbare Zeichen der Verbundenheit beider Kommunen wurden.

Grienberger ging in seiner Ansprache, die unmittelbar simultan auf Tschechisch übersetzt wurde, auch auf die Prüfungen ein, die die Städtepartnerschaft hinter sich bringen musste. So standen die Eichstätter den Chrastavanern bei, als eine schlimme Hochwasserkatastrophe 2010 über Tschechien hineinbrach. Das Eichstätter Stadtoberhaupt betonte auch die aktuellen Bezüge einer Städtepartnerschaft, sei sie doch lebendiges Zeichen der Aussöhnung und des Europas der Freundschaft. Das sei in Zeiten eines Krieges auf europäischem Boden wichtiger denn je.

Im Anschluss würdigte Grienberger die zahlreichen Engagierten der Partnerschaft, darunter Vereine und Organisationen wie die Stadt-

kapelle, die Feuerwehren, den SV-Marienstein, den Trachtenverein oder den Fanfarenzug. Einige Personen hob Grienberger auch persönlich heraus, etwa die langjährigen Förderer der Partnerschaft, Ingo Schön und Peter Gottstein.



Mehrere symbolträchtige Geschenke überreichte Grienberger an Chrastavas Zweite Bürgermeisterin Zita Vaclavikova.

Foto: Schmidt

Als Zeichen der Dankbarkeit und Symbol des gemeinsamen Meilensteins überreichte Grienberger schließlich einige Präsente an Chrastavas Zweite Bürgermeisterin Zita Vaclavikova. Eine Rathaus-Uhr des Weltladens stehe für die Zeit, die die Partnerschaft bereits bestehe. Eine Ausgabe des berühmten Werkes „Hortus Eystettensis“ war der Hinweis auf ein zweites Präsent der Eichstätter: 20 Bäume, die die Domstadt 2023 in Chrastava pflanzen will. Auch die Tschechen hatten für die Eichstätter zahlreiche Präsente vorbereitet. Vaclavikova betonte in ihrer kurzen Ansprache die Bedeutung der Partnerschaft für Chrastava. Nach dem musikalischen Abschluss der Familie Pscherrer, die den Festakt musikalisch umrahmt hatte, überraschte noch die Stadtkapelle die tschechische Delegation mit den Hymnen beider Nationen im Hofgarten. Im Anschluss klang der Festakt bei einem Stehempfang aus.



Die Bürgermedaille der Stadt Eichstätt überreichte Oberbürgermeister Josef Grienberger beim Gegenbesuch in Tschechien an Chrastavas Bürgermeister Michael Canov.

Foto: Schneider

Nur zwei Wochen später empfangen die Tschechen eine Eichstätter Delegation mit vielen Mitgliedern des Stadtrates zum Gegenbesuch. Dort konnte auch Bürgermeister Michael Canov mit dabei sein. Die Eichstätter Delegation hatte für das Stadtoberhaupt und langjährigen Senator, der die Freundschaft bereits Jahrzehnte prägt, eine ganz besondere Ehrung dabei: Grienberger überreichte ihm die Eichstätter Bürgermedaille.

Immobilienbörse Eichstätt

www.immobilien.eichstaett.de



**MIETE
MICH!**

Geräumige Geschäftsfläche bietet Chance zur Entwicklung

Auf einer Gesamtfläche von 159 m² ergeben sich vielfältige Optionen für ein Büro oder einen Dienstleister.



Dieser QR-Code führt Sie zur Website der Immobilienbörse, auf der Sie weitere Informationen finden.

Basisinfos (Immobilie)

Baujahr: 1955

Vermietung möglich ab: sofort

Art des Objektes: Geschäftsfläche für Büro oder Dienstleistung

Dimension des Objektes: 3-stöckiges Wohn- und Geschäftshaus

Informationen zur gewerblichen Nutzung

Anzahl Räume: 8

Verkaufs- / Bürofläche: ca. 135 m²

WC: 2 WCs, je ca. 3 m² (EG)

Lagerfläche: ca. 7 m² (EG)

Nebenfläche: ca. 30 m² (KG)

Mitarbeiterbereich / Teeküche: 11 m² (EG)

Bauliche / technische Modernisierung notwendig:
Modernisierung in Absprache mit dem zukünftigen Mieter

Angaben zur technischen und Versorgungsinfrastruktur:
Erdgasheizung, Internetzugang vorhanden

Eigene Stellplätze an Rückseite: 1-2 Stellplätze im Innenhof

Bisherige Nutzung: Architekturbüro

Mögliche Branchen / Wunschnutzung: Büro, Dienstleistung

Diese Nutzungen / Branchen sind nicht gewünscht bzw. aus nutzungsrechtlichen Gesichtspunkten ausgeschlossen:
Gastronomie

Kosten

Mietpreis: 1.590 EUR (netto, kalt)

Zzgl. Nebenkosten in Höhe von ca.: 280 EUR

Sonstige Informationen: Kautions: 4.770 EUR
provisionsfrei

Kontakt

Ansprechpartner Objekt:

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Eichstätt mbH | Marcus Scheliga
Marktplatz 11 | 85072 Eichstätt | Tel: 08421/6001-142
Fax: 08421/6001-8142

Ansprechpartner Immobilienbörse:

Standortbeauftragte Beate Michel | Domplatz 8 | 85072 Eichstätt
Tel: 08421/6001-412 | Fax: 08421/6001-408 | beate.michel@eichstaett.de
Sprechzeiten: Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr

„Hast du 'ne Kippe für mich?“

Neue Anti-Müll-Kampagne der Stadt Eichstätt gestartet

„Pommes für dich, Abfall für mich!“ oder „Das Eckige muss ins Eckige“ - beim Gang durch die Eichstätter Kernstadt begegnen einem ab sofort die ein oder anderen humorvollen Sprüche auf den öffentlichen Mülleimern. Dahinter steckt das Projektseminar „Nachhaltige Entwicklung“ der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, in dessen Rahmen vier Studierende in Zusammenarbeit mit der Stadt Eichstätt eine Kampagne zum Thema Müll im öffentlichen Raum entwickelt haben. Dabei haben sie zu mehreren Themen Aufkleber gestaltet, die alle dazu animieren sollen, ihren Unrat richtig zu entsorgen. Im September haben Oberbürgermeister Josef Grienberger, Bauhofleiter Konrad Ablaßmeier und die Studierenden den ersten von ihnen vor dem Rathaus platziert.

Ziel der Kampagne ist, das Thema „wilden“ Müll im öffentlichen Raum zu problematisieren – also zum Beispiel Zigarettenstummel am Boden oder Kaffee-To-go-Becher am Wegesrand. Dafür haben die Studierenden zusammen mit dem städtischen Reinigungsdienst des Bauhofes zunächst analysiert, welche Arten von Müll am häufigsten falsch entsorgt werden – und wo in der Stadt am meisten Unrat anfällt. Ergebnis sind vier Themenbereiche: Zigarettenkippen, Eisbecher, Partymüll (etwa Bierflaschen) und Verpackungen von Essen zum Mitnehmen. Passend dazu gibt es insgesamt acht Motive, die künftig an verschiedenen Standorten in der Stadt die Mülleimer zieren werden und hoffentlich dafür sorgen, dass der Abfall dort landet, wo er hingehört.

Grienberger: „Kein erhobener Zeigefinger, sondern Augenzwinkern“

Diese Maßnahme ist ein weiterer Baustein der Stadt Eichstätt in ihrer Anti-Müll-Kampagne. Neben der Initiative „Umweltschutzhelden“, die für 2023 wieder geplant ist, und den Umweltbildungsmaßnahmen in Eichstätter Schulen beteiligt sie sich auch an der Aktion „Einmal ohne bitte“ zum verpackungsfreien Einkaufen. „Müll im öffentlichen Raum wie die Zigarettenkippe am Altmühlufer oder die



Pizzaschachtel am Wegesrand sind nicht nur furchtbar anzusehen, sondern belasten auch unsere Umwelt – und den städtischen Haushalt über die Reinigungskosten“, wie Oberbürgermeister Josef Grienberger betont. „Wir hoffen, dass diese Kampagne nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern vielleicht mit einem Augenzwinkern die Menschen dazu bringt, unser Umfeld sauber zu halten und Abfall richtig zu entsorgen.“ In den kommenden Monaten soll die Kampagne um mehrere Motive und Standorte erweitert werden – zum Beispiel im kommenden Sommer zum Thema Eisbecher.



Brachten gemeinsam die ersten Aufkleber der neuen Anti-Müll-Kampagne der Stadt Eichstätt an: (von rechts) Oberbürgermeister Josef Grienberger, die Studentinnen Rebecca Gollwitzer und Fulya Yarasir und der Leiter des städtischen Bauhofes, Konrad Ablaßmeier. Nicht auf dem Bild: Die beiden beteiligten Studierenden Luisa Bess und David Schulze Wemhove.

Foto: Preis/Stadt Eichstätt

Austausch für Helfer wichtig

Malteser suchen laufend neue Ehrenamtliche

Ehrenamt darf keine Einbahnstraße sein – wer anderen hilft, braucht dabei auch Unterstützung, betont Christina Derr, Referentin für Soziales Ehrenamt bei den Eichstätter Maltesern. Der Hilfsdienst bietet daher seinen freiwilligen Helfern nicht nur Aus- und Weiterbildung, sondern immer wieder auch die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. „Alle Malteser verbindet die Freude am Helfen und die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun. Aber: In unserer Arbeit wird es immer Momente geben, die schwer auszuhalten sind. Gegenseitig stützen wir uns und können Bedenken teilen“, erklärt Christina Derr.

Ehrenamtliche Malteser engagieren sich in Eichstätt beispielsweise in der Seniorenarbeit, der Krisenintervention, der Flüchtlingshilfe oder der Hospiz- und Trauerbegleitung. So unterschiedlich die Einsatzgebiete sind, eins haben alle Helfer und Helferinnen gemeinsam – sie schenken anderen Menschen einen Teil ihrer Freizeit und unterstützen diejenigen, die Hilfe benötigen. Christina Derr weiß: „Die Motivation für dieses Engagement kann ganz verschieden sein. Vielleicht war man selbst schon einmal auf Unterstützung angewiesen und möchte nun etwas zurückgeben. Oder man sucht einen Ausgleich zum normalen Arbeitsleben, mehr Kontakt zu anderen Menschen, anderen Kulturen.“

Christina Derr betont, dass es bei den Maltesern für viele Interessen und Talente sowie die individuellen zeitlichen Möglichkeiten ein passendes Ehrenamt gibt: „Unsere Botschaft ist ganz klar: Jede und jeder kann helfen, kann etwas bewirken.“ Und das sei in der derzeitigen Situation auch ein Appell an alle, die noch nicht das richtige

Engagement für sich gefunden haben, so Derr weiter, denn: „In einigen unserer Dienste übersteigt gerade die Nachfrage die Zahl unserer Helfer.“

Deshalb sucht der Malteser Hilfsdienst dringend weitere Ehrenamtliche. Möglichkeiten des freiwilligen Engagements bei den Maltesern sowie ein Online-Kontaktformular findet man online unter www.malteser.de/fassdireinherz. Interessierte können sich aber auch direkt bei Christina Derr melden unter Telefon (0 84 21) 98 07-22 oder per E-Mail an christina.derr@malteser.org.



Austausch, Aus- und Weiterbildung bieten die Malteser ihren ehrenamtlichen Helfern.

Foto: Andi Weiland

Stadtrat geht in Klausur

Zu seiner alljährlichen Klausur kam der Eichstätter Stadtrat Anfang Oktober in Eichstätt zusammen. Startpunkt am Freitag war die Besichtigung beider Grundschulen vor dem Hintergrund des Themas Ganztagesesschule, ehe der Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklang. Am Samstag gab es zunächst eine allgemeine Information über das Prinzip und die Anforderungen einer Ganztagesesschule, ehe sich der Stadtrat in vier thematische Gruppen teilte. In den einzelnen Gruppen informierten dann jeweils die Abteilungsleiter über aktuelle Themen und Projekte von Umsatzsteuer bis hin zum Sozialfonds der Stadt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer allgemeinen Schlussrunde ging die Klausur am Samstagnachmittag zu Ende.

Foto: Spreng/Stadt Eichstätt



Zu einem interkulturellen Austausch kamen Mitglieder des „DITIB – Türkisch Islamische Gemeinde zu Eichstätt“ ins Eichstätter Rathaus: (von links nach rechts) Bulut Akcay (stellvertretender Gemeindevorsitzender), Ramazan Inci (Vorstandsvorsitzender), Oberbürgermeister Josef Grienberger und Mahmut Duran.

Foto: DITIB

ANZEIGE

MAYER
BAUZENTRUM

PARKETT UND VINYL

SEHEN. FÜHLEN. ERLEBEN.

Glasfaser: „Spatenstich“ in der Eichstätter Altstadt



Die Glasfaser-Ausbauten im Stadtgebiet laufen bereits.

Foto: Spreng/Stadt Eichstätt

Die Glasfaser bahnt sich ihren Weg in die Eichstätter Altstadt – deshalb kamen die Stadt Eichstätt und die Telekom zu einem symbolischen „Spatenstich“ in der Pfahlstraße zusammen, um den Startschuss für die Arbeiten in der Innenstadt zu geben.

Bereits im Frühjahr 2022 hatte die Telekom im Auftrag der GlasfaserPlus GmbH in enger Abstimmung mit der Stadt Eichstätt mit dem Glasfaserausbau begonnen, nun wandert das Glasfaserkabel weiter in die Kernstadt. Bis 2024 haben insgesamt 6.500 Eichstätter Haushalte die Chance, an das schnelle Netz mit bis 1 Gigabit pro Sekunde angebunden zu werden. Das Telekommunikationsunternehmen und die Stadt haben sich selbstverständlich ausführlich mit den Besonderheiten der Arbeiten im sensiblen, denkmalgeschützten Altstadtensemble auseinandergesetzt.

Eigentümer/-innen sind gefragt, ihre Häuser an Glasfaser anzuschließen

Beim Glasfaser-Ausbau sind die Hauseigentümer/-innen besonders gefragt. Denn mit den Arbeiten in der Straße oder im Gehsteig ist es hier nicht getan. „Beim Glasfaser-Ausbau endet das Glasfaser-Kabel nicht mehr im Verteilerkasten am Straßenrand, sondern muss bis ins Gebäude gezogen werden“, erklärt Markus Sand, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Dafür brauchen wir die Genehmigung der jeweiligen Eigentümer/-innen. Schließlich be-

treten wir Privatgrund.“ Deshalb werden Eigentümer/-innen gezielt angesprochen, ob sie den Glasfaser-Anschluss für ihre Immobilie möchten.

Dieser Hausanschluss ist während der Ausbauphase kostenfrei, wenn Kundinnen oder Kunden einen Glasfaser-Tarif abschließen. Danach entstehen hierfür Kosten von rund 800 Euro. Das gilt aber nur für Ein- und Zweifamilienhäuser, bei Gebäuden ab drei Wohnungen ist der Anschluss grundsätzlich kostenlos: „Es muss also keine Produktbuchung vorliegen“, betonte Christian Kolodziej von GlasfaserPlus. In einem ersten Schritt wird nur die Genehmigung benötigt, in den Privatgrund den Glasfaseranschluss zu verlegen. Das gilt besonders auch für die Eigentümer/-innen von Mehrfamilienhäusern. Später können Tarife auch ganz bequem online gebucht werden.

„Ich kann nur jedem Hauseigentümer und jeder Hauseigentümergehraten, das aktuelle Angebot zu nutzen und ihre Immobilien an das Glasfasernetz anbinden zu lassen“, sagte Oberbürgermeister Josef Grienberger beim Vor-Ort-Termin. „Ein schneller Internetanschluss ist nicht nur in Zeiten von Homeoffice ein ungemein wichtiger Standortfaktor und steigert übrigens auch den Wert der jeweiligen Immobilie.“

Baumaßnahmen rund um die Glasfaser-Arbeiten

Bereits in den vergangenen Monaten waren die von der Telekom beauftragten Baufirmen im Stadtgebiet unterwegs und mussten etwa im Untergrund von Straßenzügen oder Gehwegen arbeiten, um das Glasfaser-Netz zu verlegen. Bald bewegen sich die Baupatrups im Altstadtbereich. „Uns ist bewusst, dass solche Baustellen für viele Menschen, vor allem Anlieger/-innen Einschränkungen mit sich bringen“, so Grienberger weiter. Er bittet um Nachsicht und Geduld rund um die erforderlichen Arbeiten: „Wir als Stadt sind der festen Überzeugung, dass es uns der Glasfaser-Ausbau wert ist – wert sein muss. Dieser Prozess ist ein zentrales Investment in Eichstätt als lebenswerten, modernen Wohn- und Arbeitsort und bringt uns als Kommune einen riesigen Schritt nach vorne.“

Sonstige Ausbauten

Über den aktuellen Ausbau der Telekom im Innenstadtbereich hinaus sind noch geförderte Baumaßnahmen im Glasfaserbereich in den Stadtteilen **Roter Bügel/Landershofen und Weinleite alt und neu bis 2024** geplant.



Feuerwehr übt in Eichstätter Klinik

Im Rahmen der Feuerwehraktionswoche führte die Feuerwehr Eichstätt eine Übung in der Klinik Eichstätt durch. Das Szenario, was zwei vom Rauch eingeschlossene, verletzte Personen einschloss, wurde durch Stadtbrandinspektor Georg Maier und Stadtbrandmeister Helmut Urlbauer ausgearbeitet. Nach kürzester Zeit konnten die eingeschlossenen Personen von den Atemschutzträgern mit Hilfe einer Schleifkorbtrage auf das angrenzende Dach ins Freie gebracht werden, um sie von dort aus mit der Drehleiter auf den Boden zu bringen.

Foto: Klinik Eichstätt

Bänke, Staudenbeete und neue Urnengräber

Zahlreiche Friedhofs-Projekte erfolgreich abgeschlossen

Mehr Aufenthaltsqualität und damit ein würdevoller und einladender Rahmen für Trauer und Gedenken: Die Stadt Eichstätt hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Instandhaltung und Verschönerung der städtischen Friedhöfe in Angriff genommen. Am Ostfriedhof etwa wurde an allen zehn Wasserstellen in Gießkannenbäume investiert, um ein einheitliches Bild in der Anlage zu erzeugen. Acht neue Bänke und eine Baumrundumbank aus FSC-zertifiziertem, europäischem Holz laden zum Verweilen und Innehalten ein, an der Aussegnungshalle und dem Vorplatz wurden zwei bienenfreundliche Staudenbeete angelegt. Die Gebäude auf dem Friedhofsareal werden ebenfalls instandgehalten: Die Sanierung des Leichenhaus-Daches ist zwischenzeitlich abgeschlossen, nun steht die Toiletten-Erneuerung an.



Neue einladende Sitzbänke und Gießkannen an jeder Wasserstelle sind nur zwei Beispiele für Neuerungen auf den städtischen Friedhöfen, die Josef Zinsmeister und Caroline Sutor betreuen.

Foto: Schmidt

Ein stetig wachsendes Thema in der Friedhofsverwaltung bleiben die Urnengräber, die stark nachgefragt werden. Deshalb wurden weitere Urnenstellen für den Ostfriedhof und den Friedhof Marienstein-Rebdorf in Auftrag gegeben, die noch 2022 fertig werden sollen. Darüber hinaus ist eine Urnengemeinschaftsgrabanlage geplant, die bis zu 80 Urnen aufnehmen kann.

Auch auf den anderen kommunalen Friedhöfen tut sich etwas. Auf dem Friedhof Marienstein-Rebdorf ist die Neugestaltung der Sternkindergrabstätte abgeschlossen, auf dem Friedhof Landershofen konnte die zu groß gewachsene Thuja-Hecke einer schlanken, modernen Umfassung mit Rhombusleisten aus Lärche, gefertigt vom Städtischen Bauhof, weichen.

Um allen jederzeit die notwendigen Informationen zu Friedhof und Bestattung zur Verfügung zu stellen, hat die städtische Friedhofsverwaltung außerdem ihren Internetauftritt komplett überarbeitet. Neben allgemeinen und aktuellen Informationen zu verschiedenen Themen im Bereich Friedhof und Bestattung stehen dem Nutzer nunmehr Formulare zum Download oder direkt zum Onlineauszufüllen zur Verfügung.

Friedhofsgebühren angepasst

Zu Beginn des Jahres 2023 muss die städtische Friedhofsverwaltung ihre Gebühren für Grabstätten anpassen. Mit der geplanten Erhöhung um etwa 10 bis 15 Prozent sollen künftig etwa 85 Prozent der Kosten für den Erhalt der Anlagen gedeckt sein, wenn man die aktuellen Preissteigerungen miteinkalkuliert. Die Gebührenerhöhung betrifft nur Grabnutzungsrechte, die ab 01. Januar 2023 erworben oder verlängert werden, laufende Grabnutzungsrechte sind davon nicht betroffen.

Verleihung der Urkunde „Umweltpakt Bayern“ an die Zimmerei Kraus



Landrat Alexander Anetsberger (2.v.li.) hat im Beisein von Oberbürgermeister Josef Grienberger (re.) und Landkreis-Wirtschaftsförderer Christian Speth (ganz li.) dem Zimmermeister und Restaurator Michael Kraus aus Eichstätt-Wintershof die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am Umweltpakt Bayern überreicht. Die Kraus GmbH hat sich zu weitreichenden, qualifizierten freiwilligen Umweltleistungen verpflichtet, die unter anderem den Einsatz von 100 Prozent Biomasse für Heizzwecke vorsehen.

Foto: Preis

ANZEIGEN

Starke Marken bei Ihrem Fachhändler



KIRSCHNER MASCHINEN
Sollnau 22, 85072 Eichstätt, Tel. 08421-1884
www.kirschner-geraete.de



ZUKUNFT bedeutet Veränderungen.
Veränderungen bedeuten ZUKUNFT.

SCHREITMÜLLER
STEUER+BERATUNG

Silvia Schreitmüller
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Konrad-Regler-Straße 20
85072 Eichstätt

Tel. 08421/937564-0
www.beratung-schreitmueller.de

Bilderrallye Pfahlstraße abgeschlossen

Baustelle liegt im Zeitplan

Ein wachsames Auge, ein bisschen Ortskenntnis und eine Prise Geschichts-Begeisterung waren bei der Pfahlstraßen-Bilderrallye der Stadt Eichstätt und der STADTWERKE gefragt. Dabei luden sechs Bilder von kleinen und großen Besonderheiten in der Pfahlstraße Besucher/-innen dazu ein, auf Spurensuche zu gehen – und mit der richtigen Lösung an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Die Aktion ist ein Teil des Baustellenmarketings im Zuge der aktuell laufenden Pfahlstraßen-Sanierung, angestoßen von der städtischen Standortbeauftragten Beate Michel.

Zu gewinnen gab es neben exklusiven Führungen auf den sonst nicht zugänglichen Rathausturm auch eine Jahreskarte für das Eichstätt INSELBAD und Einkaufsgutscheine für die Pfahlstraßen-Geschäfte. Unterstützung beim Rätselraten waren dabei zwei große Informationsbanner zur Historie des Straßenzuges, die Michel Anfang August an der Rathausfassade montieren ließ. Auf diesen fanden die Suchenden so manchen Tipp, um die Bilderrätsel zu lösen – und einen spannenden Ritt durch jahrhundertlange Geschichte der bedeutenden Handelsstraße.

Die Bilder für die Rallye waren jeden Samstag in den Sommerferien – also von 06. August bis 10. September – im EICHSTÄTTER KURIER und auf dem Online-Auftritt des Eichstätt Journals erschienen. Alle Bilder waren auch stets auf der Homepage der Stadt Eichstätt abrufbar. Michel freute sich, wie viele über sechs Wochen hinweg fleißig gesucht und gefunden haben: „Ich selbst bin ja begeistert von der Historie des Straßenzuges, nachdem ich mich durch die historischen Unterlagen gewühlt habe. Umso mehr freue ich mich, dass wir scheinbar so viele mit unserer Faszination anstecken konnten.“ 80 Personen hatten sich am Rätsel beteiligt, sechs richtige Lösungen angegeben und bis zum 25. September per Postkarte oder digital ihren Hut in den Lostopf geworfen.

Die Gewinner/-innen wurden mittlerweile ausgelost und zu einem gemeinsamen Preisübergabe-Termin eingeladen.

Zwischenstand der Baustelle

Auch von der Baustelle selbst sind nur positive Nachrichten zu vernehmen: „Die Arbeiten kommen weiterhin gut voran“, berichtet STADTWERKE-Leiter Wolfgang Brandl. Die Hausanschlussleitungen sind zum großen Teil fertiggestellt, zur Vorbereitung des Straßenausbaus sind bereits rund 60 Prozent der neuen Frostschutzschicht eingebaut. Mit den ersten Pflasterarbeiten wurde auf Höhe der Loy-Hering-Gasse begonnen, da dort das Pflaster gebunden verlegt wird und somit länger aushärten muss.

Die Lösung

Den Auftakt zur Pfahlstraßen-Bilderrallye bildete ein markantes Detail an der Fassade der Hausnummer **Pfahlstraße 5**, die wohl aus dem Jahr 1730 stammt. Das Ovalbild zeigt den heiligen Jesuiten Franz Xaver, der nach Willibald als zweiter Patron der Stadt gilt. Er wird als Retter Eichstätts gefeiert: Im Spanischen Erbfolgekrieg 1704 hielten feindliche Truppen auf die Stadt zu – und ritten aber dank des dichten Nebels an Eichstätt vorbei. Dieses Glück schreibt man Franz Xaver zu. Sein Bildnis in der Hauffassade ist bei der Kernsanierung des Anwesens in den 1990er Jahren restauriert worden.



„Non est Consilium Contra Dominum“ ist über der Tür im Anwesen **Pfahlstraße 25** zu lesen, welches die Lösung für Bilderrallye-Woche zwei war. Der lateinische Spruch ist sinnhaft zu übersetzen mit „Es gibt keinen Rat wider dem Herrn“. Die Inschrift 1727 steht dabei für das

Baujahr des sogenannten Heimbäckenhauses, „AWM“ für die Initialen des Bauherren Arnold Wilhelm Moers. Architekt des Anwesens war seinerzeit niemand geringeres als Gabriel de Gabrieli. Viele Eichstättler kennen das Gebäude als langjährigen Sitz der STADTWERKE.

Ein genaues Auge oder gute Ortskenntnisse verlangte der dritte Beitrag des Pfahlstraßen-Bilderrätsels. Gesucht war die Hochwassermarken, die am Hintereingang der Passage im Anwesen **Pfahlstraße 27** zu finden ist. Sie markiert den Wasserstand vom Februar 1784, als Tauwetter einsetzte, der Altmühlstand rapide stieg und das Wasser durch Türen und Fenster in die Häuser quoll. Bis zu 1,50 Meter tief stand das Wasser. Überlieferungen zufolge schließlich, in der Pfahlstraße kamen die Eichstättler mit Kähnen voran. Bei der Renovierung des Anwesens, das im Kern aus dem 14. Jahrhundert stammt, wurde die Hochwassermarken in den 1990er Jahren wiederinstandgesetzt.



Die kleinen Embleme im weiß-blauen Rautenmuster an der strahlend grünen Fassade gehörten natürlich an die Fassade des Anwesens **Pfahlstraße 39**, ein Bürgerhaus aus dem 19. Jahrhundert, Lösung der Rallye-Woche Nummer drei. Frühe Aufzeichnungen zeigen etwa ein Korb- oder ein Fahrradgeschäft in den Räumlichkeiten. Aus den

Archiven geht hervor, dass die Fassade bereits in den 1950er Jahren einmal grundlegend saniert wurde, der letzte Erneuerungszyklus dauerte bis 2019.

Der Wasserlauf des Pfahlbrünnerle vor der Fassade des Hauses mit der **Nummer 49** war die Lösung des vorletzten Beitrags der Rallye. Als „Prunn auf dem Platz beim Aunbeckh“ taucht das sogenannte Pfahlbrünnerle schon in historischen Unterlagen auf. Damals war er ein laufender Brunnen, gespeist vom Buchtalbach und der Quelle am Fuß des Kugelberges. Von dort führte unter anderem eine Leitung Richtung Marktplatz und weiter bis zum Pfahlbrünnerle. Überschüssiges Wasser floss zwischen den Häusern Westenstraße 15 und Pfahlstraße 31 ab. Vor 1889 stand dort ein Steinbecken, dann wurde der Brunnen an das neue öffentliche Wassernetz angeschlossen und erhielt einen Einlauf und Becken, hergestellt im Eisen-Hüttenwerk Obereichstätt.



Das letzte Rätsel aus der Pfahlstraße zeigte ein besonderes Fassadendetail des Anwesens **Pfahlstraße 51**, das im Kern noch ein mittelalterliches Fachwerk und eine Stuckfassade etwa aus den 1730er Jahren hat. Genauer ist der Giebelaufzug zu sehen, der früher Menschen

etwa dabei half, schwere Waren zum Einlagern ins Obergeschoss zu ziehen. Sicher hat diesen Aufzug auch Johann Strobl genutzt, der in dem Anwesen lange Jahre eine Bäckerei betrieb.

Bilder: Schmidt

Weitere Infobanner zur Historie der Pfahlstraße



Wie hat sich die Pfahlstraße über die Jahrhunderte baulich verändert? Welche Stilepochen sind hier zu finden, welches historische Gebäude musste einst einem Neubau weichen und welches wurde minutiös wiederinstandgesetzt? Und wie sehen eigentlich die Planungen für den Straßenzug im Anschluss an die Baumaßnahme 2022/2023 aus – baulich, optisch und bezüglich der Verkehrsführung? All diese Fragen sollen drei neue Banner des städtischen Baustellenmarketings in den Schaufenstern des Anwesens Pfahlstraße 27 beantworten. Diese ergänzen die bereits vorhandenen Banner zur Historie der Straße, die an der Rückseite des Rathauses angebracht sind und Geschichts-interessierte Besucher in den Baustellenbereich locken sollen. Standortbeauftragte Beate Michel plant, die neuen Fenster-Banner in den kommenden Wochen zu montieren.

Animation: magenta4

Information

Die Stadt Eichstätt bedankt sich bei allen Mitwirkenden der Bilderrallye, so etwa den Partner/-innen und Einzelhändler/-innen, die Preise gestiftet haben, den Medienpartnern EICHSTÄTTER KURIER und Eichstätter Journal sowie Rudolf Hager und Albert Günther, die das historische Material zugänglich machten.

Öffentliche Toiletten in der Rathaus-Schranne fertig

Aufzug in Betrieb

Passend zum Kirchweihmarktweekende waren die Bauarbeiten in der Rathaus-Schranne abgeschlossen und die öffentlichen Toiletten vor Ort konnten in Betrieb gehen, ebenso der Aufzug, der künftig alle Stockwerke barrierefrei erschließt. Ab sofort sind die Toiletten zu den Öffnungszeiten des Rathauses zugänglich, also von Montag bis Donnerstag 8 bis 12.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die Öffnungszeiten der Toilettenanlage werden voraussichtlich 2023 noch angepasst.

Die Umgestaltung der sogenannten Schranne, die an der Rückseite des Rathauses die Schlag- mit der Brodhausgasse verbindet, war Teil der groß angelegten Rathaussanierung. Dort sind öffentliche Herren- und Damen-WCs sowie eine Toilette für Menschen mit Behinderung entstanden. Außerdem ist ein Trinkwasserspender vor Ort installiert worden. Der Bereich ist komplett barrierefrei zugänglich. Allerdings sind die Bereiche rund um das Rathaus aufgrund verschiedener Baustellen teilweise noch etwas unwegsam. Die Stadt Eichstätt plant, das Rathaus noch einmal „einzuweihen“, etwa mit einem „Tag der offenen Tür“ im kommenden Frühjahr.



Foto: Schmidt

ANZEIGEN

Projektstart für „FamilienBand“

Auch hier in der Region wachsen immer weniger Kinder mit Verwandten in der Nähe auf. Gleichzeitig gibt es Menschen, die gerne Zeit mit Kindern verbringen möchten, aber keine im eigenen Umfeld haben. Um beide Seiten zusammenzuführen, initiiert die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) Eichstätt nun das Projekt „FamilienBand – Ehrenamtliche Unterstützung für Familien im Landkreis Eichstätt“. Weitere Informationen für beide Seiten erhalten Sie über Anett Pohl und Christine Spiegel der KoKi Eichstätt unter Telefon 0 84 21 / 70-218 oder 70-390 oder per E-Mail an koki@lra-ei.bayern.de.

RUND UMS WOHLFÜHLEN

- ✓ Sanitär- und Heizungsinstallation
- ✓ Klima- und Kältetechnik
- ✓ Experte in Badmodernisierung

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein Beratungstermin!



Gabler Versorgungstechnik GmbH

Am Dörrenhof 2 08421 99980
85131 Preith info@gablergmbh.de
www.gablergmbh.de





Durften in Montegalda sogar ein Graffiti-Sprayprojekt gestalten: (von links nach rechts) Andreea Bumb, Greta Vergho, Peter Zehetleitner, Dominik Lorenz, Joana Leitner, Julika Noack, Nicole Balzer, Ahed Maatouk und Fabian Böswald.

Foto: Balzer/Stadt Eichstätt

Von Graffiti bis Volleyball

Eichstätter Jugendliche besuchen Montegalda

Für ein verlängertes, aber kurzweiliges Wochenende ist eine Gruppe Eichstätter Jugendlicher zu Eichstätts Städtefreunden nach Montegalda in Italien gereist. Organisiert hatte die Tour der acht Jugendlichen das städtische Haus der Jugend, dessen Mitarbeiterin Nicole Balzer auch Teil der Delegation war, gemeinsamen mit dem italienischen Pendant. Unterstützt wurde die Gruppe dabei von der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Eichstätt und der Stadt Eichstätt, die die Reisekosten für die Delegation übernahmen.

Nach einer langen Fahrt wurde die Eichstätter Jugendgruppe in einem Haus der Pfarrgemeinde Montegalda untergebracht, ehe gleich am nächsten Tag mehrere Highlights der Reise anstanden, unter anderem ein gemeinsames Graffiti an einer Wand in Montegalda. Dieses Projekt hatte eine Mutter mit Tochter angestoßen, als sie einen Stein bemalten, um eine eher triste Gasse auf dem Weg in Montegaldas Innenstadt zu verschönern. Recht schnell kamen nicht nur Beete, sondern auch bemalte Wände und Mauern dazu, die die Menschen gemeinsam gestalteten.

Über zwei Tage hinweg entstand ein Graffitibild, das die Städtefreundschaft veranschaulichen soll. Beide Städte verbindet ein Fluss (die Altmühl und der Bacchiglione) - in den Schriftzeichen durch Wellen widergespiegelt. Die „Graffitiwand der Freundschaft“ wurde schließlich unter anderem von Vertreter/-innen des Jugendrats, der örtlichen Museumsleitung, dem Bürgermeister Andrea Nardin und mehreren Stadträten Montegaldas mit einem gemeinsamen TV-Beitrag offiziell eingeweiht.

Nach Venedig ging es dann am Nachmittag, angeleitet von den italienischen Betreuern, die die Eichstätter hervorragend anleiteten. Der Abend klang schließlich am jährlich stattfindenden Bakalá-Fest in Montegalda aus, wo der traditionell zubereitete Stockfisch im Zentrum steht.

Am Sonntag begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück mit Jugendlichen des lokalen Jugendrats. Nach einer ersten Begegnung am Eichstätter Altstadtfest waren dabei für alle schon viele bekannte Gesichter dabei. Es folgte eine interaktive Stadt- und Burgführung in Montegalda mit Einblicken in die Vergangenheit der Stadt. Am Sonntagnachmittag wurde es schließlich sportlich: Gemeinsam mit den italienischen Jugendlichen wurde in einer örtlichen Sporthalle neben Volleyball auch Fußball und Badminton gespielt. Beim Durchschnaufen war Zeit für gemeinsame Gespräche und das gegenseitige Kennenlernen – inklusive spannenden interkulturellen Begegnungen.

Auf dem Rückweg am Montag machte die Eichstätter Delegation noch Halt im rund 50 Kilometer entfernten Bolca/ Vestenanova, der Eichstätter Partnerstadt. Die bietet neben einem idyllischen Dorf ein Fossilienmuseum, das die Jugendgruppe am Vormittag besuchten. Außerdem empfing der Bürgermeister von Vestenanova, Maurizio Dal Zovo, die Eichstätter Jugendlichen und ließ sie herzlich willkommen im Veneto. Bei Gesprächen ging es hier vor allem um einen zukünftig intensiveren Kontakt von Bolca und Eichstätt, um auch hier einen Jugendaustausch anzuregen.

Bereits jetzt ist wieder ein gemeinsamer Stand der Städtepartner und –freunde auf dem Eichstätter Altstadtfest 2023 angekündigt. Mit dabei: Jugendliche aus Montegalda.

IMPRESSUM

Offizielles Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber: Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag/Anzeigen: PNP Sales GmbH, Hausanschrift: Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information

Satz: ITmedia GmbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 5.200 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt erscheint jeden zweiten Monat. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Stadt Eichstätt.

Schlüsselübergabe für die Kita am Seidlkreuz



Kurz bevor Anfang September die Kinder den neuen Kindergarten auf dem Seidlkreuz eroberten, haben der Montessori-Verein und die Stadt Eichstätt zahlreiche Projektbeteiligte zu einer Schlüsselübergabe für die neugebaute Einrichtung eingeladen. Dabei konnten sich alle einen Eindruck von der nach modernsten ökologischen Maßstäben gebauten Einrichtung in Holzbauweise machen, die künftig drei

Kindergarten- und eine Krippengruppe beherbergen wird. Eine offizielle Einweihungsfeier ist für Anfang 2023 geplant, wenn auch die Außenbereiche fertiggestellt sind. Oberbürgermeister Josef Grienberger überreichte eine süße Version eines Schlüssels als Nervennahrung in der Umzugsphase an das Montessori-Team.

Fotos: Schmidt/Stadt Eichstätt



Schulweghelfer/-innen gesucht



Für die Schüler/-innen der beiden Grundschulen in Eichstätt Am Graben und St. Walburg werden Schulweghelfer/-innen gesucht. Nähere Auskünfte geben das Ordnungsamt

der Stadt Eichstätt unter der 0 84 21 / 6001.160 oder ordnungsamt@eichstaett.de. Auch die beiden Schulleitungen stehen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

ANZEIGEN

Ich bin so frei und tanke steuerfrei!

Steuerfrei Tanken - auch bei uns!
Mit einem Sachbezugsutschein für Kraftstoffe tanken Sie an unserer Tankstelle Preith monatlich bis 50 € Lohnsteuer- und Sozialversicherungsfrei.
Fragen Sie Ihren Chef oder Arbeitgeber!



KARL DAUM
Wir beraten Sie gerne: Tel. 08421/5455 www.karl-daum.de

Vom Anfang ...

Brandschutz • Architektur • Konfliktlösung

ABC Amler Bau Consult GmbH
Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de




... bis ins Ziel!

Neues VHS-Semester beginnt

Mit 181 Veranstaltungen hat die VHS Eichstätt auch im gerade gestarteten Semester wieder ein umfangreiches Paket an Veranstaltungen für alle Interessierten aufgelegt. Bis zum 26. Februar 2023 ist viel geboten.

Neue und alte Freunde der VHS erwartet das Heft wieder in gewohnter Form, dabei ist für viele Wünsche gesorgt. Von der Krabbelgruppe für die Jüngsten, über Harfen-Spiel-Kurse bis hin zu Seniorengymnastik ist im kommenden Semester viel dabei. Und auch zahlreiche neue Formate finden sich auf den gut 130 Seiten: Zum Beispiel das Angebot, ein eigenes Theaterstück zu entwickeln. Mit Interesse und Einsatz können die Teilnehmer/-innen dabei sogar eine eigene Aufführung auf die Beine stellen, was künstlerische Verausgabung und Spaß für alle Beteiligten verspricht. „Ob man nun die neuen Angebote vorzieht oder unsere Klassiker, für jeden ist etwas dabei!“, wie Leiterin Michaela Kracklauer betont.

Das Programm der VHS Eichstätt liegt an allen bekannten Stellen aus (z. B. Rathaus, Geschäfte, Banken, VHS...) und ist digital unter www.vhs-eichstaett.de verfügbar - samt der Möglichkeit zur direkten Anmeldung. Auch telefonisch unter 0 84 21 / 93 53 888 oder per E-Mail an vhs@eichstaett.de nimmt die Volkshochschule gerne Anfragen und Anmeldungen entgegen.

Themen und Dozierende gesucht

Haben Sie eine besondere Befähigung, eine Leidenschaft oder ein bedeutendes Thema, das Sie gerne teilen möchten? Dann melden Sie sich als Dozent/-in bei der Volkshochschule Eichstätt oder geben Sie uns Ihre Vorschläge weiter!

Die VHS ist laufend auf der Suche nach talentierten Dozierenden und spannenden Themen für ihre Bildungseinrichtung und freut sich, Sie in kommenden Semestern begrüßen zu dürfen.



Zusteller/in für Prospektverteilung gesucht!

- Einsatz in direkter Wohnortnähe.
- Schneller Einstieg ohne Vorkenntnisse.
- Am Samstag mit freier Zeiteinteilung.
- Kein frühes Aufstehen notwendig.
- Ein Job für alle.

Bewerbung an: Verteilservice Bayern GmbH, Stauffenbergstr. 2a,
85051 Ingolstadt · Tel.: 0800 207 0001 · jobs@m-zusteller.de

Taxi-Tickets für junge Nachtschwärmer

Offizieller Start des neuen Mobilitäts- angebots Fifty-Fifty-Taxi im Landkreis

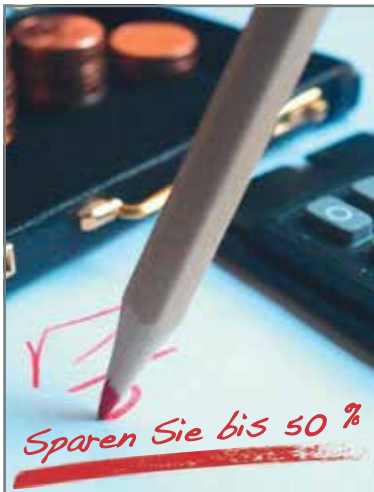


Gemeinsamer Startschuss für das Fifty-Fifty-Taxi im Landkreis: (v.li.) die Taxiunternehmer und -fahrer Roland Schwarz, Monique Heitner und (v.re.) Josef Rudingsdorfer, Michael Gubo und Wolfgang Teich. In der Mitte Landrat Alexander Anetsberger.

Foto: Preis/Landkreis Eichstätt

Das Wochenende naht und die Freude auf Party, Feiern und Freunde steigt: Schon geklärt, wer fährt? Damit der Feierspaß nicht auf dem Heimweg endet, rollt jetzt auch im Landkreis Eichstätt das Fifty-Fifty-Taxi. Jede Taxifahrt kostet mit der Fifty-Fifty-Taxi App nur den halben Preis. „Für den Besuch einer Abendveranstaltung und jeder Art von Feier muss sich also künftig niemand mehr Sorgen machen, wie er denn eigentlich zwischen 19 und 5 Uhr dorthin kommt und auch wieder heim. Man ist unabhängig von elterlichen Abholdiensenten und kann sogar Fahrgemeinschaften im Taxi bilden“, so Landrat Alexander Anetsberger bei der Präsentation des neuen Angebots am Residenzplatz in Eichstätt. In Anwesenheit von Eichstätts OB Josef Grienberger und fünf Taxiunternehmen der Region rief er Jugendliche und junge Erwachsene dazu auf, bei der Hin- und Rückfahrt zu Feierlocations auf Nummer Sicher zu gehen und sich die neue Taxi App zu holen, anstatt ein Risiko einzugehen, indem man zu einer Partybekanntschaft ins Auto steigt. Gerade der Heimweg sei oft der mit vielen Gefahren, vor allem im Blick auf Trunkenheits- oder Müdigkeitsfahrten. „Ich bin fest davon überzeugt, dass die App eine superflexible, sichere und zeitgemäße Ergänzung zum ÖPNV-Angebot ist und ein großes Stück Unabhängigkeit bietet.“

Zusammen mit seinen insgesamt 30 Städten, Märkten und Gemeinden bietet der Landkreis Eichstätt Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 27 Jahren eine Taxifahrt am Wochenende zum halben Preis an – die übrigen 50 Prozent zahlt der Landkreis für die jungen Nachtschwärmer. Und auch die Eltern könnten wieder ruhig schlafen, „weil sie wissen, dass der Nachwuchs günstig, schnell und sicher direkt vor die Haustüre transportiert wird“, betont auch Christian Geyer vom Sachgebiet Mobilität, ÖPNV und Schulwesen. Das Angebot kann über eine Handy-App genutzt werden. Wer ein NFC-fähiges Smartphone hat, kann die App selbst aktivieren, ansonsten muss dies im Landratsamt Eichstätt erfolgen. Nähere Infos (u.a. Teilnahmebedingungen, beteiligte Taxi-Partner, Registrierung) finden sich auf der Homepage des Landkreises unter der Rubrik Geschäftsverteilung im Sachgebiet 33 „Mobilität, ÖPNV und Schulwesen“ der Abteilung 3b. Die Mitfahrer müssen zwischen 16 und 27 Jahre alt sein und ihren Erstwohnsitz im Landkreis haben. Beim Zweitwohnsitz ist die Vorlage eines Ausbildungsvertrags oder der Immatrikulationsbescheinigung notwendig. Das Angebot gilt bei Fahrten ab sechs Euro.



Buchführung und Lohnabrechnung

Setzen Sie den Rotstift an!

- LFD. FINANZBUCHHALTUNG
- LFD. LOHN- UND GEHALTSABRECHNUNG
- DIGITALE BELEGARCHIVIERUNG
- INDIVIDUELLE, BRANCHENSPEZIFISCHE AUSWERTUNGEN
- EXISTENZGRÜNDUNG UND CONTROLLING
- PERSONALMANAGEMENT

VKS-KONTIERBÜRO LTD.

Rieshofener Str. 15, 85137 Walting
Tel. 0 84 26 / 98 54 55-0

WWW.KONTIERBUERO.COM

Dienstleistungen gem. § 6 Nr. 3, 4 StBerG, Sortieren, Kontieren, Erfassen, Auswerten, Keine Rechts- und Steuerberatung.

Sparen Sie bis 50 %

Jetzt „clever-mieten!“

- Gabelstapler (Elektro, Diesel, Gas)
- Schwerlaststapler bis 16 to.
- Geländestapler
- Teleskopstapler
- Arbeitsbühnen
- Lagertechnik



Käthe-Paulus-Str. 4 a · 85092 Kösching

Tel. 08456/9239350

ingolstadt@ziegler-mietstapler.de



www.ziegler-mietstapler.de



GROSSE, INNOVATIVE UND MODERNE OFENAUSSTELLUNG

Seestraße 9 | 85125 Kinding - Haunstetten
Telefon 08467801900 | mail@kaminbau-lindner.de

Montag, Dienstag, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag: geschlossen

WWW.KAMINBAU-LINDNER.DE



ÜBER
80 ÖFEN
AUF 160 m²

AB SEPTEMBER

NEUERÖFFNUNG INTERPARK

AUSSTELLUNG FÜR

- Keramikfliesen / Großformatfliesen – Indoor & Outdoor
- Natursteine / Granit / Marmor / Solnhofen & Jura
- Küchenarbeitsplatten, Treppen & Galabau

Standort Solnhofen Frauenberger Weg 1, 91807 Solnhofen

Standort Ingolstadt Interpark Edisonstr. 3, 85098 Großmehring

09145-6020

www.demir-keramik.com

info@demir-keramik.com



DEMIR
KERAMIK & STEIN

Mehr Informationen finden Sie unter: www.eichstaett.de



persönlich · familiär · erfahren

MAYINGER

BESTATTUNGEN

Abschied und Erinnerung individuell gestalten

www.mayinger-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge

*Wichtige Entscheidungen
rechtzeitig treffen.*

Wir begleiten Sie.

Greding · Schulstraße 10 · **Tel: 08463/27 0**
Eichstätt · Gottesackergrasse 2 · **Tel: 08421/28 66**



Ihr Spezialisten-Team der Niederlassung Eichstätt – Baufinanzierung „sehr gut“

Seit über 125 Jahren ist die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte ein kompetenter und verlässlicher Geschäftspartner. Wir verstehen uns als Ihr „Lebensbegleiter“ in allen Angelegenheiten rund um Ihr Geld und Ihre Vorsorge. Dabei setzen wir auf unsere einzigartige genossenschaftliche Beratung. Erreichen Sie Ihre Ziele und verwirklichen Sie Ihre Wünsche mit uns an Ihrer Seite.

Hand in Hand mit unseren Finanzpartnern bieten wir Ihnen als Bank vor Ort die richtigen Finanzlösungen für Ihre Ziele und Wünsche.

Eigenkapital, Darlehenssumme, Zinsbindung - Baufinanzierungen setzen sich wie ein Puzzle aus mehreren Teilen zusammen. Deshalb ist es wichtig, einen genauen Plan für den Baukredit aufzustellen, der Ihre Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten berücksichtigt. Damit Sie Ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen können, bieten wir Ihnen Kredite und Lösungen für Ihre Immobilienfinanzierung, die zu Ihnen passen.

Mit unseren starken Partnern der Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V-Versicherung, Allianz-Versicherung, Immobilienvermittlung und Finanzierungsberatung finden wir für Sie das beste Finanzierungskonzept. Wir

Willibald Abblameier
Finanzierungsberatung



Sebastian Gruber
Immobilienvermittlung



Alois Bauer
Bausparkasse Schwäbisch Hall



Cornelia Fiedler
R+V-Versicherung



Anne Stäglich
Allianz-Versicherung



Thomas Bauer
Regionalleiter der Niederlassung Eichstätt



Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



sind die „BESTE BANK vor Ort“ und wurden von der Gesellschaft für Qualitätssicherung mit dem Titel „Baufinanzierung - sehr gut“ ausgezeichnet.

Volksbank **Raiffeisenbank Bayern Mitte eG**

Domplatz 5 | 85072 Eichstätt

Telefon: 08421 6009-0

E-Mail: info@vr-bayernmitte.de
www.vr-bayernmitte.de
www.facebook.de/vrbayernmitte

Unsere Servicezeiten	
Montag:	08:30 - 12:30 14:00 - 16:30
Dienstag:	08:30 - 12:30 14:00 - 16:30
Mittwoch:	08:30 - 12:30 14:00 - 16:30
Donnerstag:	08:30 - 12:30 14:00 - 18:00
Freitag:	08:30 - 14:00

Unsere Beratungszeiten
Von Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr

Unser KundenserviceCenter
ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr unter 0841 3105-0 für Sie erreichbar.

Überzeugen Sie sich selbst!
Besuchen Sie uns in unseren Räumen in der Innenstadt von Eichstätt.
herzlich willkommen!